

Selbstvergewisserung

Die johanneische Gemeinde entsteht vermutlich Ende des ersten Jahrhunderts im Raum Kleinasien. Sie hat ihre jüdischen Wurzeln verlassen und befindet sich noch im unklaren Prozess der Selbstfindung. Die Trennung von Synagoge und Judentum bringt vielfältige Herausforderungen mit sich. Die heutigen Verse entstammen einem Gespräch mit Nikodemus, einem führenden Juden. Dieser dient somit als Beispiel für diese Loslösung. Die erste Euphorie verblasst, der Schwung und Elan des Anfangs verschwinden. Die Urkirche sieht sich selbst als „neuen Weg“. Etwas Neues birgt aber auch Unsicherheiten und Gefahren. Hier braucht es Standfestigkeit und Mut. Im Kontext dieser Entscheidungssituation ist auch der Hinweis auf Gericht und Rettung zu sehen.

Gerichtserwartung

Bei Johannes begegnet uns ein gänzlich anderer Aufbau und Ablauf als in den anderen Evangelien. Der gesamte Text steht von Beginn an in Bezug zu Tod und Auferstehung und fordert die Hörschaft zur Entscheidung über den christlichen Glauben auf. Jesus spricht in dieser Perikope von sich als Menschensohn (V. 13–14) und Sohn Gottes (V. 16–18). Der Evangelist stilisiert hier somit diese Rede als Glaubensbekenntnis der frühchristlichen Gemeinde. Er nimmt Bezug auf Mose (V. 14) und verortet dadurch Jesus in der jüdischen Tradition. So wird auch sein Tod als Opfer, in Analogie zum Paschalamm, gedeutet. Aus dem Judentum stammt ebenfalls die Bezugnahme auf einen Messias. Dieser soll am Ende der Zeit kommen und sein ewiges Friedensreich errichten. Die Bezeichnung Jesus als Menschensohn nimmt auf diese endzeitliche Messiaserwartung Bezug, deutet diese aber neu. Nicht mehr als zukünftige Erwartung, sondern schon im Hier und Jetzt erfüllt sich das Reich Gottes mit Jesus. Das damit verbundene (End)Gericht verlagert sich dadurch ebenfalls ins Heute. Bei aller Nähe und Gemeinsamkeit zum Judentum wird die Sichtweise auf Jesus zum entscheidenden Differenzkriterium für das beginnende Christentum.

Hoffnung

Für Jesus und seine Botschaft steht jedoch nicht das Gericht und somit die Ab- und Verurteilung im Fokus. Es geht ihm um Rettung und Erlösung. Gott gab seinen Sohn hin, also den Nachfolger und Thronerben. Im antiken Verständnis somit das Wertvollste, was es gab. Das unterstreicht die unbedingte Zuwendung Gottes an seine Schöpfung. Wer sich dessen bewusst wird, kann die Welt aus einem neuen Blickwinkel betrachten. Wer an ihn glaubt, ist schon gerettet. Nicht erst als apokalyptisches Geschehen, sondern als Erfahrung im Jetzt. In dieser Rückbindung und Selbstvergewisserung erlebt sich die Gemeinde als Gemeinschaft, die sich gegenseitig stützt und trägt. Der Glaube an Jesus verbindet und schenkt Hoffnung und Zuversicht.

“Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?”		
Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213		
Sonntag 24.05.2026	08:00 08:30	PFINGSTSONNTAG Rosenkranz WORTGOTTESFEIER mit Susanne Würleitner FÜRBITTGEBET: •Heli u. Heidi Deutsch, f. Erna Dürnberger •Fritz Schinko u. Monika, f. Cousin Karl Bauhofer u. Taufpatin Herta Bauhofer •Hoheggerfamilie, f. Marianne und Franz Auer
Montag 25.05.2026	08:00 08:30	PFINGSTMONTAG Rosenkranz Hl. Messe m. P. Josaphat •Steinbacher Herberge 1, f. alle verst. Mitglieder u. d. Angeh. •Hermine Lesovsky, f. Sohn Franz Lesovsky •Pühringer Rosa, f. Patenkind Gertrude Steininger
Dienstag 26.05.2026	08:00	Hl. Messe m. P. Josaphat •Zu Ehren der Hl. Gottesmutter Maria u. aller Heiligen und als Dank und Bitte
Mittwoch 27.05.2026		
Donnerstag 28.05.2026	18:20 19:00 19:30	Rosenkranz f. d. Frieden Hl. Messe m. P. Josaphat •Fam. Eisterlehner, f. Nachbarin Zäzilia Niedermann Bibelgesprächsabend im Pfarrzentrum m. Pf. Karl Sperker
Freitag 29.05.2026	19:00 19:00 19:00	LOBPREIS in der Kirche FRAUENGEBETSABEND im Gewölbekeller (Pfarrzentrum) MAIANDACHT m. Kreuzeinweihung bei Fam. Ofner-Wiesner „Kronweger“
Samstag 30.05.2026		
Sonntag 31.05.2026	08:00 08:30 15:00	DREIFALTIGKEITSSONNTAG Rosenkranz Hl. Messe m. P. Josaphat •z. Sterbetag, f. Heinrich Bachmayr, v. seiner Lebensgefährtin Anni •Polstererfamilie, f. Nachbarn Albert Schlager •Theresia u. Barbara, f. Cousin Felix Schaupp TAUFE: Victor Huber-Groiss
WALLFAHRT der KFB am Mittwoch 10 Juni nach Maria Seesal Besichtigung Kartause Gamming und Haubiversum Abfahrt beim Parkplatz Weyergasse: 7:30 Uhr Anmeldung bei Loisi Steininger 0650/9433237		